

„Was können die Gründe sein?“

So sieht es „Kontra Kohle Kraftwerk“

Lünen. Anderer Meinung ist die Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk. Vorsitzender Thomas Matthée sagt:

Was können die Gründe dafür sein, jetzt plötzlich das Steag-Kraftwerk abzulehnen, aber das Trianel-Kraftwerk immer noch zu befürworten? Woher kommt bei CDU und SPD das plötzliche – scheinbare – Bewusstsein für Ökologie und Gesundheit? (...)

Ein großer Teil der Ratsmitglieder von CDU und SPD sitzen in den Aufsichtsorganen der Stadtwerke Lünen GmbH, der Stadthafen Lünen GmbH und der Stummhafen Lünen GmbH – allesamt Unternehmen, die ihre Grundstücke im Stummhafen zu mehr oder weniger großen Teilen an Trianel abgeben werden oder bereits abgeben haben.

Der Name Steag oder Evonik findet sich bei keinem Lünener Ratsmitglied. (...)

Mit „Transparenz“ oder „Ernstnehmen der Bürger“ hat das unserer Meinung nach jedenfalls nichts zu tun. Aus unserer Sicht handelt es sich ganz schlicht und einfach um Täuschung und den misslungenen Versuch, politische Schadensbegrenzung zu betreiben.

Betrachtet man die Argumente vor allem der SPD gegen die Erweiterung des Steag-Kraftwerks – CO₂ Ausstoß, Beeinträchtigung der wertvollsten Landschaftsräume und der Wohnattraktivität, aktuelle Luftbelastung –, so stellt sich die Frage: Warum gelten diese Gegenargumente bloß für die Steag, und warum nicht für Trianel? Die Parteibasis wurde offenbar nicht gefragt. (...) In zwei Jahren ist die nächste Kommunalwahl. Über 10.000 Lünernerinnen und Lünerner werden ganz sicher nicht vergessen, wie die „Große Koalition“ mit ihnen umgegangen ist.